

16. Oktober 2000

### **Schulungen für Umgang mit sexuellem Missbrauch Exekutive und Jugendabteilungen arbeiten zusammen**

Die Exekutive gehört zu jenen Berufsgruppen, die am häufigsten mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern zu tun haben. Wie soll man aber mit einem derartigen Verdacht umgehen? Das Kinderschutzzentrum „Die Möwe“ in St.Pölten veranstaltet in zehn Bezirken Niederösterreichs Schulungen für die Exekutive, die noch heuer beginnen. Dabei wird die Zusammenarbeit von Exekutive, Jugendabteilungen und Kinderschutzzentren bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen behandelt. Zwei Mitarbeiter der Möwe St.Pölten werden in den Schulungen unter anderem die gesetzlichen Grundlagen und Handlungsabläufe behandeln, die Erfahrungen im Umgang mit Opfern und deren Familien erläutern und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen erarbeiten. Ein entsprechendes Pilotprojekt, an dem Exekutive und Jugendamt-Sozialarbeiter des Bezirkes St.Pölten teilnahmen, lief bereits sehr erfolgreich. „Die Teilnehmer hatten großes Interesse daran, wie man mit Verdachtsfällen umgehen kann“, erläutert Marion Luksch vom Möwe Kinderschutzzentrum St.Pölten.

Die Schulungen werden vom Innenministerium finanziert. „Wir alle wissen, welche schweren Schäden Kinder bei einem Missbrauch davontragen. Deshalb müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen, um den Betroffenen kompetent und bestmöglich zu helfen. Nur Beratungen und Therapien anbieten, ist zu wenig. Es kommt auch darauf an, wie man in einer emotional schwierigen Situation richtig vorgeht“, begründet Innenminister Dr. Ernst Strasser die Unterstützung für die Schulungen.

Das Möwe-Kinderschutzzentrum St.Pölten erstellte auch den Leitfaden „Was tun bei sexuellem Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen“, der vor allem für Eltern, Lehrer, Kindergartenpädagogen, Exekutive und Sozialarbeiter gedacht ist. Die Broschüre ist um 80 Schilling (plus Versandkosten) im Kinderschutzzentrum „Möwe“ in St.Pölten, Bräuhausgasse 3, Telefon 02742/311 111, erhältlich.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)